Bezugepreis:

Poft 1,92 Mit. bei ber Poft abgeholt 1,50 Mit.

Gratis.Beilagen: 1. Commer- und Minterfahrplan. 2. Mandtalender mit Martieverzeichnie vom

3. Geminnlifte der Preug. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich außer an Sonn- und Jelertagen.

Nassauer Bote

Berantwortlich für den allgemeinen Cell: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Rotationedrud und Berlag der Einburger Bereinedruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pfg. Retiamenzeilen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Mur bis 9' a libr pormittage bes Ericheinungstages bei der Expedition, in den auswärtigen Agentuten bis jum Vorabend. — Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Germiprech . Anfchlug fir. 8.

Mr. 276.

Limburg a. d. Lahn, Montag, ben 30. November 1914.

45. Jahrgang.

Raiser Wilhelm beim deutschen Istheere. Sindenburg Generalfeldmarschall.

WB Großes Sauptquartier, 29. Roubr (Amtlich). Seine Rajestät der Raifer befindet ich jest auf dem öftlichen Ariegsichauplag.

Oberfte Beeresleitung.

Die Kriegslage im Westen und Often.

Eggesbericht vom 27. November. WB Grokes Sauptquartier, 28. Nov., bormittags.

Muj dem weitlichen Ariegsichauplatze it die Lage nicht verändert. Fran= Biffe Borftoffe im Argonnenwalde burden abgewiesen.

3m Balde nordweitlich bon Après wont und in den Bogefen wurden den Frangojen trott heftiger Gegenwehr tinige Schützengraben entriffen.

In Ditbrenften fanden nur unbebentende Rampfe ftatt. Bei Lowicz Arifien unfere Truppen erneut au. Der Rampf ift noch im Gange. Starfe Un= Briffe der Ruffen in der Gegend weftlich Roworadomst wurden gurüd geichla= Ben. In Gudpolen ift im übrigen alles unberändert.

Oberite Beeresleitung.

Tagesbericht vom 28. November.

WB. Großes Saupiquartier, 29. Rob. WB. Großes Sauptquartier, 29. 200., borm. (Amtlich.) Bom Beft heer ift über ben Beftrigen Sag unr gu melben, bag Angriffe. erfuche bes Wegners in ber Wegend füdoftlich Deern und weitlich Lens ich eiterten.

Im Often ift bie Lage rechts ber 23 eich fel unberanbert. Borftoge ber Ruffen in ber Wegend un Ludy wurden abgewiesen. Darauf ein-Meitete Gegenangriffe waren erfolgteid. Aus Gubpolen ift nichts Wefentliches lit ermahnen.

Oberfte Seeresleitung.

Der öfterreichische Tagesbericht.

WB. Bien, 28, Nov. Amtlich wird verlautbatt: 28. Rovember mittage. Die Lage ift unberanbert, In Ruffifd. Bulen verlief ber theige Zag im allgemeinen rubig: einzelne Amadliche Angriffe ber Ruffen wurden abgebiefen. Die Rampfe in den Rarpathen

Beneralfeldmarschall b. Sindenburg.

Wit freudigem Jubel und stolzer Genugtmung ben beutichen Bolte die Rachricht aufgenomden berben, daß sein erflärter Liebling, der fieg-Bindenburg, vom Raifer jum Generalelebridgil ernannt worden ift.

Liefer Rang ift die hochfte Stufe, die es im Salle befaß. Es find dies der Bring Leobold bon Babern, der Graf von Saefeler, bes Manen-Regiments Rr. 11, von Bod 10 lach, Chef des Grenadier-Regiments Chef der Militärverwaltung Belgiens, Chef dafanterie-Regiments Rr. 41. Die nächste Blufe bilben die Generalobersten, von denen die bardeit im deutschen Beere 17 gibt; die bardeit im deutschen Beneralschene

bei seneralfeldmarschall v. Sindenburg wurde beiter Ernennung zum Armeeführer zuheralfeldmaridall. erfte in Diciem Rriege ernannte Be-

Berlin, 28. Rob. Die Ernennung des Führers Mertin, 28. Nov. Die Ernennung der ging Ge-bralfeldmarichall wird im "Berl. Tagebl." wie

Met Getoirbigt: Schwirdigt:

Am 4. Januar 1913 starb der Generalfelddelichall Erof Schlieffen. Es wird ungeteilte
keitenmung im deutschen Bolf weden, daß der
keiten nach dem Tode des großen Lehrers, des
kalenin Molifescher Kriegskunft, mit der höch-

Ein Tagesbefehl des Generalfeldmarfchalls von Sindenburg. Die reiche Siegesbeute in Ruffifch : Polen: 60000 Gefangene,

150 Geschütze, ca. 200 Maschinen-Gewehre.

WB. Thorn, 28. Robbr. (Drabt= bericht.) Rach der Breife ift in Thorn folgender Armeebefehl befannt gegeben worden:

"In tagelangen ichweren Rämpfen haben die mir unterftellten Urmeen die Offenfibe des an Rahl überlegenen Gegners jum Stehen gebracht. Ge. Majeftat der Maifer und Ronig haben diefen bon mir gemeldeten Erfolg durch nachitehendes Telegramm gu beantworten geruht:

"An den Generaloberft b. Sinden= burg. Ihrer energievollen, umfichti= gen Wührung und der unerschütter= lichen beharrlichen Tapferleit Ihrer Truppen ift wiederum ein ichoner Erfolg beichieden geweien. In lans gem ichwerem, bon Mut und treuer Pflichterfüllung borwärts getragenem Ringen haben Ihre Armeen Die Blane des an Bahl überlegenen Wegners zum Scheitern gebracht. Wür diefen Schutz der Ditgrenze des Reiches gebührt Ihnen der volle Dant des Baterlandes. Meiner höchiten Un= erfennung und meinem Raiferl, Dant, die Gie ernent mit meinen Grugen Ihren Truppen ausiprechen wollen, will ich dadurch Ausdrud geben, daß ich Sie gum

Generalfeldmaridall

befordere. Gott ichente Ihnen und Ihren fieggewohnten Truppen weis tere Erfolge!

gez. Wilhelm I. R.

3ch bin itolz, diefen höchften mili= tärifchen Dienstgrad an der Spige fol= ther Truppen erreicht zu haben. Ihre Rampfesfreudigfeit und Ausdauer hat in bewunderungswürdiger Weife dem Gegner große Berlufte beigebracht: Heber 60000 Gefangene, 150 Weichüte und gegen 200 Da= ichinengewehre find wiede= rum in unfere Sande gefallen. Aber bernichtet ift ber Teind noch nicht. Darum weiter bormarts mit Gott für Ronig und Bas terland, bis der lette Muffe befiegt am Boden liegt! Surra!

Sauptquartier Dit, 27. Nov. 1914. Der Oberbesehlshaber

> b. Sindenburg Generalfeldmarichall.

tubrer im Laten, somdenburg, it. 2808 somdenburg und die Geinen im Often ausführen, bas bat den großen Bug des Krieges, wie Schlieffen ihn als Berfinder feines Meifters Moltfe gelehrt bat. Immer und immer wieder bat Schlieffen in ber fnappen Zusammenfaffung feiner gesammelten Schriften betont, daß unfere Feldberren lernen milfen, auch mit ichwächeren Rraften ben Feind vernichtend gu ichlogen. Dem Gieger in ber Schlacht bon Tannenberg, bie gegen breifache Mebermacht geichlagen wurde, gebührt ber erfte Maricallitab diefes Rrieges mit Fug und Recht, denn was er in Oftprengen veriprach, bat er in Bolen gehalten. Beim Bormarich an die Weichiel, beim Buriidweichen auf die Grenze wie beim neuen Borftof gegen den langfam folgenden Zeind ift immer er ber wahre Serr bes Gelbes gewesen, ber bem Gegner "bas Gefet bes Sandelns" vorgezeichnet hatte. Bu dem ersten Feldmarschaff, ber sich nach Moltfe, dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich Rarl die Burde wieder im Felde verdiente, bat das deutsche Bolf das Bertrauen, daß er jum Schutze der Ditmark, jur Riederwerfung unferes gefährlichften Gegners leiften werbe, was in Menfchenfraften fteht.

Der "Berl. Lof.-Ang." fcbreibt: Das, gange Bolf jubelt ber Ernemung feines Helden jum Geldmarichall gu. Weiß es doch, das felbft bas Anruden neuer ruffilder Seere feine Schreden für uns bat, fo lange diefer überlegene Reldberr mit icharfen Augen die Gelegenbeit gu neuen Streichen erwägt und nütt.

Sindenburg und Ergherzog Friedrich.

WB. Bien, 28, Rob. Mus dem öfter. Friegs. preifequartier wird gemeldet: Dem Armceoberfommandanten Erghergog Friedrich ift folgendes Telegramm zugegangen: "Ener R. und St. Dobeit melbe ich untertänigft, daß ich burch die Gnade Geiner Majeftat des Raifers und Konigs, meines allergnödigften Berrn, jum Ge. neralfeldmarichall befördert worden bin. Indem ich meiner Freude Ausdruck gebe, diesen höchsten militärischen Dienstgrad im Kompfe Schulter an Schulter mit bem berbundeten oft erreichifd-ungarifden Beere erworben gu baben, verbarre ich in größter Chrerbietung: Guer R. und R. Sobeit untertänigfter v. Sin denburg."

Auf diefes Telegramm und die weitere Deldung, bag ber Generalftabschef Sindenburgs, General b. Ludendorff, jum Generalleut-nant befordert worden ift, richtete Ergbergog Friedrich nachstevende Debeiche an den Generalfeldmaricall b. Sinbenburg: "Mit aufrichtiger Freude beglüdwüniche ich Gure Erzelleng

ften Murde im beutichen Beere befleibet wird, ber | nomens ber mit Stola auf ben Sieg ber ruhmgetronten Juhrer des mit ihr Schulter an Schulter fampfenden Teiles der deutschen Wehrmacht blidenden öfterreichisch-ungarifden Armee anläglich Ihrer Beforderung jum Generalfeldmarichall. Ich gebente gleichzeitig mit ben berglichften Ge-fühlen Ihres für feine bervorragenden Berdienfte in West und Dit bon feinem Rriegsberen ebenfalls beforberten und ausgezeichneten Chefs bes Stabes. Die Gulprer und Die Armeen ber in fel-tener Gintracht fampfenben Berbunbeten find fich eins in den Gefühlhen ber gegenfeitigen Achtung und ber feften Buberficht: Der endgültige Gieg muß fommen! - G. d. 3. Ergherzog Friedrich, R. und R. Armecoberfommandant."

Grhe. v. b. Goly in Monftantinopel.

WB. Berlin, 28. Rov. (Richtamtlich.) Wie wir aus guverläffiger Quelle erfahren, ift ber Generalals Generalgouberneur bon Belgien enthoben und für die Dauer bes mobilen Ber-

Sauptquartier gugeteilt worden. Bu feinem Rachfolger als Generalgouverneur von Belgien ist ber General ber Ravallerie Freiherr b. Biffing ernaunt worden.

Beffi Baicha Generalabjutant bes Raifers.

Konftantinopel, 28. Rob. General Beffi Lafcha ich nach Berlin abgereist, um fich im Auftrage bes Sultans in bas Broge Sauptquartier gu begeben. Er ist der Person des Kaisers als Generaladjutant attachiert. Beffi war vor Ausbruch bes Krieges Infbetteur der aveiten fprifden 9 Damafus und ichon gur Beit bes Gultans Abbul Hamid wiederholt längere Zeit in Deutschland. Die Entfendung Beffis wird als ein neuer Beweis für die Berglichkeit ber beutid-türfifden Begiebungen angeleben.

WB. Strafburg, 28. Rov. Ceit geftern bat Benerallentnant Erzelleng b. Schubert bie Beidafte bes Gonvernemente übernommen, nochdem der stellvertretende Gouverneur, Generalleutnant Erg. Frbr. v. Bietinghoff, veranlagt durch

General b. Schubert Gouberneur bon Strafburg.

einen Trauerfall in seiner Familie, einen mehrtägigen Urlaub nach Mitteldeutschland angetreten

Die erften englischen Geichube in Strafburg. WB. Strafburg, 28. Rob. Die erften englifden Geidube in Strafburg, gwei ftarte Feldgeschütze modernfter Gattung, fteben feit beute beim Raifer-Bilbelm-Denkmal am Raifer-

Rovember bei Ppern von der dritten Kompagnie des 2. Untereffässischen Infanterie-Regiment 143, dem Beinde in beißem Rombje abgenommen.

Das ferbiide Stabinett Bafitich gefturgt.

Cofin, 28. Rov. Aus Difch wird gemelbet, bofi das is beiner ? i'm geffe et ei u. durch ein aus allen Parteien gebildetes Rabinett erfett werden folle.

Der Reicheffangler in Berlin,

Berlin, 28. Dor, Der beute frub in Berlin eingetroffene Reichskangler v. Betbmann. Soll-weg hat iden im Laufe des Tages Konferenzen mit dem Staatsministerium gebabt und eine Ansahl Reichstagsabgeordneter verfdiedener Barteien empfangen. Das wird auch in den nöchsten Tagen weiter geicheben. Die Berfunft des Reichstanders and dem Großen Sauptquartier gilt natürlich in ber Sauptiache ber Reichstagsfitung bom 2. Dezember in der er bas Wort ergreifen wird. Befpredungen über ben weiteren Berlauf der Gibung finden nods ftatt.

Cholera unter ben ruffifchen Ernpben.

WB. Berlin, 29. Nov. Wie bie Kriegszeitung des "Berliner Lofolonzeigers" meldet feilt der Minister des Innern in einem Erlah den Behörden mit, das unter den russischen Truppen die Cholera herriche, und das infolgedessen eine Absonberung aller ruffifden Striegsgefangenen poraunebmen ift Bede Erfranfung und jeder Todesfall an Cholera affatica, ferner ber ben Berbacht diefer Arantbeit erwedt, ift fofort ber Ortobeborbe au melben. Als dioleraverbadtige Erfrantungen find insbefondere Brechburchfalle aus unbefannter Urfache anguichen. Es ift bringend erforderlich, baft die Beborben bei ber Durchführung aller Borfichtsmognahmen bon ber Bevölferung wirffam unterftigt

Eine Meußerung Enver Pafchas.

28 i en, 28. Rob. Die "Gubilamifde Rorreiponbeng" melbet aus Stonftantinopel: In einer Unterrebung erffarte Enber Baidia, dag bie im Raufaufus und Megupten operierenben turtifden Armeen ihre Anigaben bisher mit ben grouten Erfolgen burdiührten. Im Mautafus feien infolge ber überaus idmierigen Zerrainverhaltniffe und ber harten Winterfturme naturgemäß mit einer langiameren Entwidelung bes türfifden Bormarides zu redmen. Trot ber ungunftigen anne. ren Berhaltniffe bewiesen aber and bier bie offenfibe vorgehenben türtifden Truppen burch eine Reihe bebeutiamer Erfolge ihre Ueberlegenheit. Brillant habe fich ber Mufmarich ber turfiichen Streitfrafte in Megnpten entwidelt, beffen Bieberersberung nur eine Grage bon fürgerer Beit fein fonne. Die tur. fifden Truppen hatten bei bem Bormariche auf aguptifdem Boben außerorbeutlide Maridleiftungen bollbracht. Bis gur Stunde verlaufe bie agnotifche Expedition bis in ihre Gingelheiten bro grammgemäß. Der Ariegeminifter brudte ichlieflich bie Heberzeugung aus, bag ber Felb. aug fiegre ich er gu Enbe geben werbe, für ben in ber gangen mobammebanifden Belt weihevolle Begeifterung berriche.

Der Feldzug in Gerbien.

WB. Bien, 28. Rob. Som fühlichen Mriegeichauplat wird amtlich verlautbart: 28. Rovember: Huch geftern wurde auf bem füdlichen Griegofchauplat fait auf allen Fronten gefampit. Debrere wichtige vericongte Bofitionen wurden bierbei erfturmt, bor allem bie bominierenbe Stellung bon Gilint, Inogefamt wurden etwa 900 Gefangene gemacht und brei Geichute erbentet. Der von bem ferbiiden Breffeburo berlaut barte "Sieg" über eine öfterreichifd-ungarifche Stolonne bei Rogatiga verwandelte fich geftern in einen Ginmarich unferer Rolonne in Ugice. Mit bem erbeuteten Train murbe ber 16 3ahre alte Gufel bes Boiwoben Butnit gefangen; in Anbrtradit feines jugendlichen Miters und feiner ber wandtichaftlichen Begiehungen gum ferbifden Beer führer wurde bie Berfugung getroffen, ihn mit Rudficht gu behandeln.

Der Siurm auf Brzempst.

WB. Wien, 27. Nov. Das Fremdenblatt

fdyreibt.

Un guftandiger Stelle ift bom Armeeoberfommando die Mitteilung eingetroffen, dag die zweite Belagerung von Brgenmel für den Zeind bisber feine Fortidritte gebracht bat, und bag bie Forts der Seftung trot des mutenden Unfturms ber Ruffen feinen nennenswerten Schaden gelitten baben. In einer Melbung eines Stabsoffiziers vor Braempel murbe an das Armeeoberfommondo berichtet, die Lage ber Berteidiger fei eine folife, baft man wegen bes weiteren Schidfals ber Geitung nicht beunruhigt zu fein brauche.

Gin amerifanifder Beobachter in ben beutiden Linien.

Rach einer Melbung des Temps (vom 23.) bat das Daily Chronicle aus Newgorf ein Telegramm erhalten, wonach ber Mitarbeiter ber United Breit blat. Die Geschütze wurden laut Inschrift am 2. 1 im Sauptquartier des Kronpringen die Erlaubnis

erhalten hat, die deutschen Linien im Argonner, Baldes gu befichtigen. Bei ber Gemabrung ber Erlandnis fagte der Seronbring dem ame-

rifanischen Beitungemanne:

Sie werben beute etwas zu feben befommen, was Gie auf feiner einzigen andern Stelle bes Ariegsicamplages finden. Gie fonnen fo meit geben, wie Gie wollen; denn ich weiß, daß fie bald an einen Ort fommen, wo men Gie von einem weiteren Borgeben nicht gurudgubalten braucht.

Der Amerikaner knüpft daran die folgende Be-

Ich fand den Ort; er lag auf der vorgeichobenen Stelle der Laufgraben, beim Baldfomme. Man idlug fich auf etwa 50 Meter Entfernung. Der Rampf war erbittert und mörderisch. Auf einer Stelle liegen die Stellungen der fronbringlissen Armee 1500 Meter vom Bolbfaume entfernt. Das Gelände dort war weniger gedeckt, und man lieferte fich bin und ber goblreiche Sturmangriffe. In bem Augenblide, wo ich die Tenerlinie erreichte, nab-Deutschen gerobe itilemender and einer frangöfifden Schitzengraben und machten dabei 165 Gefangene.

Die frangofifde Rechtofomobie.

Paris, 27. Nov. Das Parifer Kriegsgericht hat, wie ichon furz gemeldet, gestern wieder nach einem Tendengprozeft von drei Tagen eine beutider Sanitatsgefange. ner, darunter auch mehrere Diafoniffinnen ueg n angeblicher Blinderung mit Wefangnis beftraft Ueber den Beginn bes Prozeffes bringen die beute in der Ednveig eingetroffenen Barifer Beitungen Ginzelbeiten. Die Angeflagten geborfen gum Berfonal eines deutschen Feldlagaretis, das in der Spinnerei Schwob in der Rabe von Beronne untergebrocht war und am 15. Geptember bon den Frangofen befeht wurde. Das Ganitätspersonal, bestebend aus 67 Röpfen, wurde gefangen genommen und nach Paris verbracht. Matin" fündigte damals an, baft die deutiden Sanitäter por das Kriegsgericht geftellt merben follten, weil fie Bermundete vergiftet Co weit ging die Militarbeborde nicht. Sie eröffnete aber eine Untersuchung, weil die Canitatsgefangenen angeblich im Befit von geftoblenen Wegenständen befunden worden feien. Die Untersuchung endete mit der Berweifung von 51 der Gefangenen bor bas Rriegsgericht, wahrend 16 freigegeben wurden. Unter den Angeflag. ten befinden fich zwei Aerzie, Dr. Rollin und Dr. Wohlfahrt, in deren (Bepäd angeblich mehrere Tanagr. ounca uno alte Balenciennesipit n gefunden wurden, die aus dem Mufeum der Stadt Peronne ftammen follten. Rem Diafoniffinnen wurden weiter beichuldigt, Walchestüde aus der Weberei Schmob entwender ju baben. Den Angeflagten woren drei Offigialberteidiger beigegeben. Die Offigiere erflarten im Berbor, dag fie feine Abnung davon hatten, wie die Gegenstände in ihr Gepad gefommen fein fonnten

In der "Roln, Big. lefen wir:

Berlin, 27, Ron. Rach meinen Er fun bigun. gen bat jofort nach dem Befanntwerden des mitgeteilten unerhörten frangofifden Rriegs. gerichtsurteils gegen dentiche Militararate die beutiche Regierung burch Bermittlung des amerifanifden Botichafters die den Umftanden nach angegeigten Schritte getan.

Ritdjener ber Glunterer.

London, 27. Dov. In ber geftrigen Gigung des Cherhaufes gab der Rriegeminifter Lord Ritchener eine langere Erffarung über bie Ariegslage ab, aus der hervorgeht, daß die englifden Ernppen feit Anfang Oftober andauernd dagn bermandt wurden, den dentichen Bormarid nad der Rufte gu verbindern. Die durch die Belogerung Antwerpens veruriachte Berzögerung der deutschen Bewegungen habe dem General French gerade noch Beit zu einer führen Borwartsbewegung und der Einnahme einer ausgebeenten Stellung von La Baffee bis Dixmuiden egeben, in welcher er den Beweginigen der Deutiden gegen die Gee Biberftand leiften fonnte.

Mit Bulfe englischer Berftarfungen und noch beftigftem Rampfe fei die numerifch ftarkere deutsche Macht zurückgeworfen worden. (Wo denn?) Es fei ihr langjam tiar geworben, bag die Großiprecherei fiber bas Borruden nach Colois ber beutiden Erflärung über die Ginnahme von Baris febr abnlich fei. (Wo find benn je folde Erflärungen obgegeben worden?!) Lord Stitchener rufimte die militarifchen Eigenschaften der Frangofen, die Tapferteit der Belgier. Er berichtete, wie die Deutschen wiederholt beftige Angriffe unternommen batten, um die Linien ber Berbiinbeten gu buichbrechen. Die Englander batten einmal elf Armeeforps gegeniiber gestanden, fie batten bie Laufgraben 14 Toge nicht verlaffen, bis fie dann von den Frangofen abgelöft worden feien. Die englischen Berluste seien ichmer, aber gering negen die des Geindes, (?!) Der Geist der Trup-ben sei ausgezeichnet. Den Russen sei es gelungen, in Bolen die Deutschen aufguhalten und gu fchlagen. (Sanoindel!) Die Berlufte ber Deutschen in Bolen feien grober ale die früber erlittenen. Die Muffen treiben auf ihrem ununterbrochenen Bormarich noc Arafau und in den Karpathen die Defterreicher bor fich ber. (Roch größerer Ediwindel ()

Rotig des WB .: Dieje von groben Un. mobrbeiten mimmelnde Erflöring läßt beutfich erfennen, welche Schwierigfeiten es ben engliiden Staatsmännern allmäblich modit, eine

gute Stimming aufrecht ju erbalten. Oleperal Ritchener bat einen großen Ruf als füchtiger Organifator und topferer Goldat, bag der Mann aber auch fo tapfer flunfern 41 a b lugen fann, batten wir nimmer geglaubt.

Rufffiches.

WB. Berlin, 30. Nov. Bu ber erneut auftretenben Mitteilung, bag Rugland 8 Ricffen bes 1. Aufgebotes bes Lanbfturms eingerufen habe, fagt Major Morath im Berl. Egbit. Es muß angenommen werden, bag in bem in großer Starfe jest in Bolen und Galigien auftretenben ruffifden beere fich bereits ein Teil ber Reichswehr gum Teil in ber Gront befindet. Die Rampfftarte pon 8 Rlaffen ber Reichsmehr laffe fich fcmer berechnen, weil ber Brogentiat ber Abgange infolge Dienstuntauglichkeit bier nicht befannt fet. Es Dürfte fich jedoch um fast eine Million Mann

Beteroburg fürchtet eine beutiche Landung.

Die Operationen der dentichen Flotte in ber Oftice baben in Betersburg lebhafte Unrube hervorgerufen, Die abentenerlichften Ge-

ruchte durchickwirren die Stadt. Es beift, daß mit fieberbaftem Gifer an den Befeitigungswerten gearbeitet werde, und man perweift auf eine Bublikation Fürst Mensch kows in der "Nowoje Brennja", der vor einiger Beit ichrieb: "In nicht ferner Zufunft wird ein Riefengeschwader mit einer ganzen Karawane von ichnellen Transportdampfern beranfturmen, und che es den gerflüfteten Inftitutionen unferes Ariegoministeriums gelingen wird, ihre weitloufigen Aften ausgutaufchen, werben burch bas Triumphtor bon Rarma Die pommeriden Grenadiere ihren Giegeseinzug in Betersburg balten. Daber warne ich jeden, fich in der Rabe von Betersburg niederzulaffen, fei es auch nur gum Commeranfentbalt diebfeits ober jenseits des Busens. Stiinde ich an der Stelle bes Ministerprasidenten, so wurde ich mich beeilen, die Staatsichätze rechtzeitig etwa nach Mostan ober Rischni-Nowgorod zu schaffen. Das gleiche milite mit ben Staatsarchiven und beren Roftbarfeiten geicheben, die ichade waren, den Teinden preisgegeben an werben."

Die revolutionare Bewegnug in Angland. Bien, 28. Nov. Die Rorrespondeng "Rundfchau" meldet über Ropenhagen: Trop der Berjuche ber ruffischen Regierung, die um fich greifende rebolutionare Stromung, die fich gugleich nochbriidlich gegen den Reieg wendet, zu vertufchen oder gar in Abrede zu ftellen, wird befannt, daß die vor etwa zwei Wochen begonnenen Maf. senverhaftungen in einer Reibe russischer Städte fortdauern. Bertraulide Berichte ber Obergendarmerieverwaltung bestätigen, wie ans of tobriftischen Quellen berborgeht, daß die revolutionare Bewegung in Ruftland in letter Beit ftarf gunehma In Mitau wurde eine geheime revolutionare Druderei entdedt, in der ein revolutionares Blatt bergestellt wurde. In Bilna wurden bei der Durchfuchung eines Eifenmagazins Bomben gefunden; ferner wurden in Wilna auch fonft Baffen und Bomben entdedt. Ginige Riften mit Gprengstoffen waren unter der Deffaration "Bajche" bereits zur Berfendung noch Betereburg beftimmt. In der Begend von Seniffeist und Turuchan, den Hauptrahons der politichen Berbannten, gärt es, ebenso in Kurland und unter den Letten, in ben Gouvernements von Dosfau, Riafan und Rafan, fowie in der füdlichen Rrim. Der Gis der revolutionaren Bentralorganifation, die nun eine so intensive Tätigkeit entfaltet, foll im Kanfasus zu suchen fein.

Die neuen ruffifden Berlufte.

Berlin, 29. Nob. Der Briegeberichterftatter ber . Ser a" meldet, ber "Boit" aufolge, baft bie Berlufte der Ruffen in den letten, feit Ende voriger Woche andauernden Kämpfe in Polen nahezu 120 00 Mann an Toten, Berwundeten und Gefangenen betragen. Die finnländischen Regimenter baben fast die Sälfte ibres gesamten Bestandes eingebüht. Es fei, jo erklärt der Berichterftatter, zwedlos, zu leugnen, daß 65 000 Mann Unberwundete dem Teinde in die Sande gefallen feien,

Mm Gueg-Ranal,

Mailand, 26. Rob. Gine Rorrespondens des Secolo" aus Bort Said fcildert die Zustände am Suezfanal. Rur nach icharfer Kontrolle, die fich auch auf eine Leibesuntersuchung erstrecht. fann man das Safengebiet betreten, gelegentlich mirb logar bas Mermelfutter unterfucht. Die Bofenichiffe bürfen nur in einem fleinen Umfreis berfebren. Das Agenturgebaude des Defterreichischen Llond ift durch ein Militärkommando besett 3wiidsen Ismailia und Bort Said wimmeln die Ufer von indifchen, auftralischen und englischen Soldaten. Marwell befucht häufig die Berteidigungsarbeiten. Der Berfehr im Rangl ift febr zurückgegangen. Handelsschiffe, namentlich hollandifche, werden bei der Einfahrt von einem Torvedoboot angebalten, idsarf unterfucht und dann mit einem englischen Rommando an Bord durch den Ranal geleitet. Wenn ein verdächtiges Schiff paffiert ift, wird der Kanal auf einen halben oder gangen Zag gesperrt und eine Untersuchung ange-Ilt ob feine Winen follen geloffen murt

Rom, 26, Nov. Aus Port Said wird gemeldet. daß den Belästigungen der englischen Stontrolle im Ranal befonders bollandische Schiffe ausgesett find. Die einer hollandiiden Gefellichaft geborende Baggermaidine wurde weggeschafft, weil die Engländer fürchten, daß fie verfenft werde, um ben Ranal gu fperren. Die Einfünfte der Guegosfellichaft blieben feit dem Krieg um etwa vier Millionen Mark binter der entsprechenden Beit des Borjabres

Gine antienglische Berichworung in Megupten.

Die Athener Zeitung "Embros" meldet aus Merandria: Bei dem Leutnant ber ägnptischen Bolizei Mors wurden Gebeimpapiere und eine große Menge Donamit entbedt, das gur Sprengung von Brüden, Rafernen, Gifenbabnstationen und Schleufen beitimmt war. Un der Spitze der Berfcmörung fteht der Bruder des Bizefönigs Mach-mud. Bis jest wurden 200 Rotabeln verhaftet .

Berfien gegen Ruffand.

WB. Konftantinopel, 27. Rob. "Tasbir-i-Effiar" erfahrt, daß auch Berfien an dem Rriege gegen Ruffand teilnehmen werde. Es warte nur noch einige Toge, bis die fürfische Armee im Raufafus weiter vorgedrungen fei, wodurch bie Entfendung neuer ruffischer Grafte noch Berfien ausgeschloffen wurde. Die Riedermehelung ber Ruffen in Tabris wiede die Ausbreitung des ferieges nur noch beichleunigen fonnen, denn man fei daranf gefaßt, daß Rußland in Teberan ernste Schritte unternehmen werbe, beren Folge ber Rrieg

Die Riedermegelung der Ruffen in Tabris.

WB. Konftantinopel, 26. Nov. "Ifdam" gufolge befindet fich auch der ruffifche Ronful in Tabris unter den dort von Angehörigen perfifcher Stämme getoteten Ruffen. Die Riebermebelung ber Ruffen in Tabris ift auf ihr berausfordernbes Benehmen anläglich der Rundgebungen gurudguführen, die die perfifche Bolfsmenge beim Eintreffen der Rachricht von der Berfündigung bes Beiligen Rrieges veranstaltete Die Erregung unter der Bebolferung dauerte ben gangen Tag an, in beffen Berlanf alle inTabris wohnenden Ruffen niedergemacht wurden.

Die Rieberlage ber Englander in Dfiafrifa.

Amfterbam, 26. Rob. Die bier beribatet eingetroffene "Limes" vom Dienstag veröffentlicht folgende Erflärung des Staatsfefretars von Indien fiber die Operationen in De utid-

Mus den letten Mittellungen ging berbor, daß einer der wichtigften deutichen Gifenbahn. buntte febr fáwach befeht fei, und es wurde baber eine Truppenmacht von Britifch-Dftofrifa bingriandt, um die Eisenbahnstation zu erobern. 20m Abend des 2. November landeten anderthalb Bataillone in einer Enifernung von zwei Meilen vom Plate und gingen dort vor. Die geringe Truppenmacht der Engländer aber kam in ein be ftiges Gejecht gerade vor der Stadt, und da der Jeind in der liebermacht war, so waren die Englander genötigt, fich gur il daugieben und Berftärfungen abzuparten. Am 4. November um 11 Uhr morgens wurde der Angriff erneuert, ober in einem Abstand von 800 Pards bon der Stellung des Beindes famen imfere Truppen unter ein heftiges Fener. Auf dem linten Fligel brang bas Grenabier-Regiment trot fiarter Ber-Infte in die Stadt ein und tom mit dem Feind in ein Bajonettgefecht. Das Rorth Lancaibire-Regiment und die Rafdunir-Schützen auf der redten Geite gingen ebenfalls unter beftigem Tener bor und erreichten die Stadt, aber fie wurden von einem Gewehrseuer empfangen, das von den Saufern aus auf sie gerichtet wurde, und waren so genötigt, 500 Bards gurudauweichen. Die Berlufte maren fo fdimer und die Stellung fo ftart, daß jeder weitere Eingriff als nuglos erachtet und die Truppenmacht wieder eingeschifft wurde und zu ihrer Overationsbafis zurüdfebrte, um einen neuen Angriff für fpäter borambereiten.

Britifde Indien.

Amfterdam, 28. Rob. Hus Ralfutta bringt Renter die Meldung, dag eine Bombe auf bas Gebäude ber Ariminalpolizei geworfen worden fet, wodurch zwei Ariminalpolizei-Univefforen ichwer verwindet wurden. Die Attentäter warfen auf ihrer Flucht eine zweite Bombe, durch die ein Einwohner getotet und zwei andere verwundet wurden. Der Borgang zeigt, daß die revolutionare Bewegung in Indien wieder aufflanunt.

Die Berlufte ber englischen Marine.

Die englische Abmiralität veröffentlicht, wie bem Berliner Lofalanzeiger aus Rotterbam berichtet wird, eine neue Berluftlifte der Marine. Seit Anfang des Krieges blieben tot 220 Offiziere verwundet wurden 37, vermißt oder interniert find 51. Bon Mannidiaften blieben tot 4107, verwundet wurden 436, vermißt oder interniert find 2492.

Bulwart (gu deutsch Bollwert, Baftei.)

Amfterbam, 28. Dob. Das "Mentos ban ben Dag" meldet aus London: Als fich die Explofion der "Bulmart" ereignete, war der größte Teil der Befahung beim erften Frühftlid. Gofort noch dem Unglud festen andere Schiffe im Bafen ihre Boote aus. Gin fleiner Teil der Befahung der "Bulwarf" war während der Nacht an Land gewesen und fehrte gerade nach der Bulwarf" gurud, als die Explofion ftattfand. Gie entgingen auf diese Weise dem Tode, wenngleich sie verwundet wurden. Die Kraft der Explosion war fo beftig, daß die Baffagiere anderer Schiffe einige Meter in die Sobe geschlendert wurden und alles Glas auf diefen Schiffen gertrummert wurde. Die wirfliche Urfache ber Erplofion ift unbekannt, doch glaubt man, daß das Pulvermaga-3in explodiert fol.

WB. Amfterbam, 28. Rob. Die Admiralität veröffentlicht die Ramen von 14 Ueberlebenden von dem in die Luft geflogenen Linienschiff "Bulwarf". — Das Reutersche Bureau meldet, es sei ficher, daß der Untergang der "Bulwarf" nicht durch einen Torpedoangriff erfolgte. Die anderen vor Sbeerneg liegenden Kriegsschiffe batten Torpedo-Schutnete ausgelegt.

WB. Berlin, 30. Nov. (Drabtbericht.) Wie dem Lof. Anzeiger aus Kovenhagen gemeldet wird, ift der Eindrud von dem Untergang des Bulwarf fiberall in England ein furdibar niederschmetternder. Die Diffimmung gegen die Mdmiralität und Churchill wächst. Man betrachtet Die offiziellen Mitteilungen mit bem größten Mig-

Rene bentiche Gefchube.

Angelegentlichft befaht fich die franzöfische Militarpreffe mit den geraufdlos die durchlaufenden Geichoffen Flugbabn martigen, in Mandern aufgestellten Gefci it te. In Ermangelung technischer Einzelbeiten bebilft man sich mit einer Befräftigung ber Borginge ber bewöhrten Sufteme. Ein General augert: Bur den Artilleriften eriftiert nur ein Geräucksofigfeitsideal; die gegnerische Batterie zum Schweigen zu bringen. Der verfeinertsie Medianismus fann die Weichidlichfeit des Artilleriften nicht erseben. Immerbin verdient diese Renbeit ernfte Beachtung." (2.-A.)

Gerbifche Greneltaten in Magebonien.

Zofia, 27. Rob. Melbung ber Agence Bulgare, Die Radridten aus Magebonien lauten andauernd ichlecht. Die Bevölkerung feufat unter bem Drud der ferbifden Beamten, die ihr olles nehmen und die furchtbarften Greneltaten gegen sie verüben. So drang fürzlich eine Abtei-lung Irregulärer in das Dorf Schuliga im Diftrift Gratovo und durchsuchte unter dem Borwande, nach Komitatichis zu fahnden, famtliche Baufer. Dort begingen fie die üblichen Gewalttaten. Frauen wurden in Gegenwart der Familien mighandelt. Die ferbiichen Territorialiolbaten werden gewaltiam in die bulgariiden Wobnungen einquortiert, um die unglüdlichen Tamifien gu mighandeln. An vielen Orten werben Manner ein geferfert und graufam gefolfert. Die Gerben wollen fie badurch gwingen, Angab n über Revolutionare gu machen. Einige Diefer Marturer versuchten, icon, im Gefängnis Gelbftmord zu begeben.

Die Rerfündigung bes Seiligen Arieges in Meffa,

Monftantinopel, 28. Nov. Hus Meffa mird gemeldet das die Merfind na des Seiligen Krieges besonders feierlich vor sich ging. Die Raaba wurde geoffnet und in ihr Gebete für den Erfolg der islamitischen Waffen gesprochen.

Austaufd ber turfijden und ruffijden Ronfuln.

Ronftantinopel, 28. Dob. Bwifden ber Türfei und Rugland ift durch Bernittlung Italiens ein Abkommen über den Austausch gurudgehaltenerstonfuln guftande gefommen. Die türfifchen Ron-fuln in Rugland febren über Finland beim; in den Austaufch find auch inbegriffen die drei fürfiiden Ronfulate Rordperfiens.

"II 18."

Ueber den Untergang des deutschen Unter-cebootes "U 18" berichtet ein Mann der Beahung des engl. Torpedojagers "Garry", der die gur menichlichen Ernabrung dienenden Roggen

Berungtnetten an Bord nabift, folgende: and id Batrouillenfahrzeuge, das aus bem Safen berauf fubr, figualifierte ploblich, daß es auf ein feind liches Unterseeboot gestogen fei. Unser Komman bont ließ fofort Dampf anseben. Bir fonnten bas Unterseeboot in der Richtung des Ankerplates fahren sehen. Das Beristop ragte aus dem Bof-fer. Wir versolgten das Unterseeboot und geden ibm die volle Breitfeite. Bloglich faben wir oas Unterfeeboot an die Oberfläche fommten. Alls die Bemannung nach oben fam, fant das Unterfeboot plötlich und die Besatung wurde auf das Bafer geschlendert. Wir nahmen fie an Word und er fuhren bon den Geretteten, das einer ihrer Rante raden im unteren Raum des Unterscebootes de Rlabben geöffnet babe, um das Boot dann gum Ginfen gu bringen. Go fonnten wir und bes Bootes nicht bemächtigen.

Diefer Beld, der in den Unterrann des Bootes ftieg, um bas Boot gum Ginfen gu bringen, bat fich also geopfert, um es nicht in die Sande des Geindes gelangen gu laffen. Giner der Deut fden, der englisch spricht, bat erzählt, daß die Sfie giere und die Besatzung des Unterseebootes anseloft batten, wer in den Untercoum geben follte mit das Boot gir bernickten, fobald die Sicherbeit bet anderen feststand. Das Los fei auf einen bet Majdinisten gefallen.

Lofales. Limburg, 30. 9200.

= Das Recht ber Gemeinden, Fortbildungs. ichulbeitrage gu erheben,

bildete den Gegenstand einer foeben ergangent grundfählichen Enticheidung bes Obervermal tungsgerichts. Als Rlager frond ber Golde fermeifter R. 311 Limburg a. d. Labu dem biegen Magiftrat gegenüber. Er beantragte Greifte lung von den Beiträgen, die deshalb von ibm per longt worden woren, weil einer feiner Lehrling die bom Limburger Gewerbeberein errichtete und bon ihm mit Stoatsguichuf unterhaltene Gortbil dungsichnte besucht botte. Bur Begründung jeines Stlageantrages behauptete er in erster Linie, auf Grund des Gefehes bom 1. Anguit 1909 feien Ge meinden nur berechtigt, Beitrage ju erheben, wett fie die Fortbildungsfaule errichtet batten und un terhielten, nicht aber dann wenn die Errichung durch einen Dritten erfolgt fei. Das Drits ftotut, das die Berpflichtung der Arbeitgeber ausspreche, für die Schulpflichtigen Beitrage un gablen, fei deshalb un giltig. Dat Gefet un 1. August 1909 bestimmt, daß die Gemeinden und meiteren Rommunalverbände befugt find auf Itaterhaltung der gemäß § 120 der Gemerbeardnung errichteten gewerblichen und faufmannischen Bert bildungsichulen bon ben Arbeitgebern ber Schile Beiträge zu erheben. Der Begirfsansichuk wie die Rlage ab. Das Gefet von 1909 finde auch an Fortbildungsschulen Anwendung, die nicht von den Bemeinden, sondern bon Dritten errichtet feet Boraussehung sei nur, daß sie — wie es im § 190 ber Gewerbeordnung beifte — vom Staatean erfannt sein. Diese staatliche Anersennung liege für die bier in Betrocht kommende Echale vor. Dos Oberverwalten der in be Das Oberverwaltungsgericht unterbreitete Rechtsfrage dem Minifter gur Neufgerung, ber fid) im gleichen Ginne wie der Begirfsantolduch gir gunften ber Gemeinden aussprach. Das Dher permaltungsgericht teilte diefe Auffaljung aber offenbar nicht, denn es hob bie get. enticheidung auf und ftellte den gla ger von den geforderten Beiträgen frei. (Urt. des 8. Senats v. 24. 11, 1914.)

Die Berfammlung bes fatho lifden Frauenbundes, die gestern gade mittag im Saale der "Alten Bost" abgebalten wurde nahm in G wurde, nahm in Gegenwart des Societ, Sign Bijdofs einen glängenden Berlauf. Den of richt fiber die Tagung, die Berr Dombefant Die Bilbisch leitete, mußten wir wegen gound mangels für die morgige Rummer des Naffauer Boten gurudftellen.

en gurudnellen. Beibnachtspafete für nafere Mit dem beutigen Tage lauf Frift ab gur Auflieferung von Beibnachtsrafein bis jum Gewichte bon 5 Rilo. Sente noch find bie Bafetdepots gur Entgegennabme von Weil made pafeten für unfere Krieger geöffnet. Der gerfebt am biefigen Boletichalter war befondere in bei letten Togen ein gang außerordentlich frarfet. Tanjende von Pafeten lagen dort jur Beiterbe forderung aufgestapeit und immer wieder fanten neue hingu, durch welche die Angehörigen den in Felde stebnden Strieger eine Weibnachtefrend bereiten wollten. Phiene bereiten wollten. Mögen möglicht viele Patet die waderen Rampfer bei guter Geinwebett et

Sattlerarbeiten für bas Seet. Den Bertretern des Sattlerbandwerts im fie durch die Artilleriewerfftatten ju Strasburd merbegirf Biesboden wird mitgeteilt, Lippftadt und Dangig Sattlerarbeiten aller gri dur Ausführung befommen fonnen, wenn fie in ber Lage find die Most der Lage find, die Materialien dagn felbit 32 ftellen. Mar vaffattigen stellen. Wer restestiert, wolle sich bei der Sand werfstammer Biesbaden melben, oder dirett mit den genannten Artiflerienden, oder dirett den genannten Artilleriewerffatten in Berbit-

dung treten. = Muslandifde Beitungen vet boten. Das fiellverfretende Generalfontmande bat das Anslegen von Bibblättern und Tagergeitungen bes feindlich fungen des feindlichen Anslandes in Wirtidotten Gaft- und Kaffeebaufern, Wartefalen und ga-tungsverkaufssiellen vom 1. Dezember die verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Ge-bezug dieser Plätter 16 Dezember beitechin gebezug biefer Blatter ift dagegen weiterhin go

= Statistisches. Am 1. Dezember b. 38. findet im Bentichen Reiche wieder eine fleinere Biebgabhung fratt Bieben wieder eine gle in Biebgählung fiatt. Die Jählung umfaht alle in der Racht vom 30. November jum 1. Dezember de. Is porfondaren Robenber jum 1. Dezember ds. 36. vorhandenen Pferde, Aindviel, atreine, nach mehreren Altersftufen. Schafe, Gleich nach mehreren Altersfinsen, und Biegen, seitig wird die am 1. Juli d. 38. stattgebabte Sot bom 30. Nebember gum 1. Dezember b. 38, por bandenen Marguet bandenen Warenvorräte an Weigen und Gerien. (Sveiz, Tinfel), Roggen, Menagetreide im forn d. b. gwei aber traffe Medseibearten in forn b. b. swei oder mebrere (Setreibeurten mit Gemenge) und Rijdifrudit (b. b. Getreiben und Sentenge) und Mijdsfruckt (d. h. Getreide und Sulfienfrückten gemijcht), Hafer. Gerite (Brundsten gemijcht), Kafer. Gerite (Brundsten und Kernen (Spela. Dinkel), einschlich des und Scrnen (Spela. Dinkel), einschließich des und Schrotmebles, Noggenmehl einschließich des und Schrotmebles, Noggenmehl einschließich des und Ernährung dienenden Joggen

tols und Roggenschrofmehls, anderes Mehl (aus rite, Hafer, Mais oder Menggetreide). Die anem Getreibearten der Julierbebung, namentlich uttermehl und Rieie offer Art follen fort. mittelungsbetriebe tommen in Betrocht: bwirtichaftsbetriebe ohne Rudficht auf Große Umfang (Riofter), gewerbliche Getreide-, und Schilmühlen, Badereien und Kon-Breien, Rahrmittelfabrifen, Malgereien, San-Betriebe mit Getreide- und Mühlenfabrifen, Burge und Gutter, Rolonalwaren, Aubrwerfstrebe, Speditionen, Gofthäuser (Ausspannwirtaften), Molfereien, Maftereien und Budtereien, duereien, Getreideballen und Lagerbänier, ich und Pferdebandlungen, jowie alle gewerben Betriebe, in benen die Ermittlungsvorrate ebanden find. Ansgenommen find Sausbal-geborrate. Die Erhebungen dienen lediglich enidaftliden und gemeinmiltigen Zweden im Mereffe der Berforgung der Bevölferung und des ortes und der Gewinnung von Unterlagen für atigen Berforgungsmagnahmen. Gie find Dain der jegigen Rriegszeit bon größ-Bidtigfeit und besonderer nationaler Beutung. Reinenfalls dürfen die statiiden Angaben zu Stenerzweden inntt werden. Es darf daber die ent-Imfonmende Mitwirfung von ollen Beteiligten mertet merden. .

Das Eiserne Kreuz. Dem Oberarzt Martin Ballin, Sohn des Herrn Louis Mon von bier, wurde das Eiserne Kreuz ver-

Provinzielles.

Anhaber des Eifernen Kreuzes.

Dabamar, 30. Nov. Herr Tierarzt Hann ibbel bon bier, welcher sich 3. It als Oberabet, wurde burch Berleibung bes Gifernen renges ausgezeichnet.

Riebererbach, 30. Nov. Das Eiserne Kreuz kielt der Reservist Johann Nink von hier im Snit. Regt. Rr. 87 8. Komp. Er ist der dritte ger aus unserem Ort, welcher mit dem thernen Grens ansgezeichnet wurde,

+ Reichsbilfe für Wöchnerinnen.

Bundesrat bat auf Grund der ihm durch Reicheg, fet bom 4. Angust d. 3. erteilten Er-Ben, die als ein Lervotrogender Aft jogialer and begrifft werden wird. Danach foll allen lenigen Granen im Falle ber Entbindung, foeinr die Zeit nach der Niederfunft aus Mitteln Reiches eine außerordentliche Unterstützung militi werden, deren Ebemänner während des Bentwirtigen Brieges bem Reiche Briegs. Conioder abnliche (also nicht etwa zu Erwerbsfilm Streife der gegen Aranfbeit verficherten terjonen gehören.

Die Unterfrühung besteht in den Leiftungen, die Reichsversicherungeordnung als "280. abilie" bezeichnet, und umfaßt sowohl das, was Brantenfassen in Dieser Sinsicht fraft Gelebes then mittien, als auch in der Hauptjache das, was ale une freiwillige Leiftung durch ibre Cabu g ernebmen fonnen. Es find dies: Silfe durch Chamme eder Arst jowohl bei der Entbindung, auch idion borber bei etweigen Schwangerbefiebeichwerden, ferner ein Wochen- und ein Das Bochengeld wird in Bobe bon

Bart auf jeden Tag für acht Bochen gedat das Stillgeld in Sobe von fünfgig Pfennig olich erhalten die Böchnerinnen, solange fie ibre anglinge felbst ftillen, bis zur Douer von zwölf docen nach der Riederfunft.

Die Branfentaffen vermitteln diefe Leiftungen erhalten Erfat baffir aus der Reichstaffe. bie Behandlung bei der Entbindung werden in Einzelfalle fünfundzwanzig Mart, THE bon Schwangerichaftsbeichwerben Mart gewährt. Die Raffen ibrerfeits tonnen Mirhen, ben Wodmerinnen flatt der baren Beidie Behandlung durch Arat ober Sebamme thefbar zu gemähren. Dies feht vorans, das Rolle fich dieserbalb mit ihren Meraten verstänund fonnte desbalb, fowie wegen der Rotand founte desbald, joine locale in gleich-Sobe zu leiften, nicht allgemein vorgecheben merben.

Sidtig ist, daß die Wochenhilfe auch dann ge-bit wird, wenn der Ebemann bei feinem Einin den Kriegsdienst von seinem Rechte freiiliger Beiterversicherung feinen Gebranch ge-

berner sollen die Kranfenkassen eine gleiche enbilse auch den für die eigene Person verten weiblichen Personen leisten, bei denen eine Asteilnahme des Ehemannes nicht in Frage Es ericheint billig, dieje beitroggablenden funitglieder nicht ichlechter gu fiellen, ale bie men, welche nicht felbit der Staffe angehören; hierd hiermit eine Liide ausgefüllt, die bei and des Arieges im Intereffe ber Leiftungs. Bleit der Frankenkassen durch Geset vom 4. d. 38. in dere Leistungen notwendig ge-werden mußte. Da bier aber die Begiebung Meidle durch die Kriegsteilnahme nicht geift, baben nicht das Reich, sondern die Raffen tolten du trogen. Dies wird ihnen dadurch erdit, daß die Landesversicherungsanstalten gu Brede langfriftige Darleben gu niedrigem ing die gemähren haben.

Der bier lurg geichilderte Beichluft des Bunals deffen Turchführung allein für das Reich borousiiditlichen Kostenanswand von etwa 2 onen Mark für jeden Monat feiner Geftung rbern wird, geht vornehmlich von zwei Geabunften aus. Einmal hat der Ruf zu den
ben also die Wahrnehmung der höchsten
dy also die Wahrnehmung der höchsten gegen dos Baterland, den am Kriege teiliben Chemannern die Möglichkeit genomder felbst mit ber notigen Bille für die en eingutreten. Da ift es dann nur billig, biefen Mannern die Gorge um Bohl und ibrer Samilie durch die Gewigheit erleichbited, daß ihre Francen in deren schwerer Song angerster Not geschäht und der bitte-Borge um das Leben der Reugeborenen ent-Sodann aber machen bie gewaltigen an Menidenleben, die der Krieg forbert, es unabweisbaren Pflicht des Reiches, voralich ans die Erhaltung und Kräftigung der Benben Generation icon bei deren Eintritt Bebadit gu nehmen.

Die Berordnung bes Bundesrats foll fofort ! verffindet und in Rraft gefeht werden, fobald ber Reichstag in feiner beborftebehnden Tagung erforderlichen Mittel bewilligt haben wird. feiner Bereittvilligfeit biergu burfte faum gu american fein.

We. Aus Raffan, 28. Nob. Die Maul- und Klauenfeuche war am 24. November festge-stellt: Im Landfreise Wiesbaden in den Gemeinden Biebrich, Erbenheim, Beilbach, Eddersbeim, Delfenbeim und Rloppenbeim; im Rheingaufreise in den Gemeinden Sallgarten, Dittelbeim und Binfet; im Kreife Sodyft in den Ge-meinden Ofriftel, Unterliederbach, Sindlingen, Sattersbeim, Nied, Beilsbeim und Soffenheim; Oberurfet, Gronberg, Beigfirchen und Rolbach; im Streife Limburg a. d. L. in den Gemeinden Riederzenzbenn; im Unterwesterwald-freise in den Gemeinden Selters, Montabaur und Bielbach; im Oberwesterwaldfreise in den Gemeinden Sachenburg, Limbach, Ludenboch und Riedermoreboch; im Rreife Wefter. burg in den Gemeinden Mendt, Riederfain und Mabren; ferner im Stadtfreise Wiesbaden und im Breise Frankfurt.
fc. Wiesbaden, 29. Rob. Angeblich weil fein Bruder im Felde gefallen ift beging der 18 Jahre

alte Sausburiche Rarl Schützenhaus bier Gelbitmord durch Ericbiegen. - Ein junges Madchen idied freiwillig aus dem Leben nach einer Auseinandersetzung mit einem jungen Mann.

Dochft, 30. Rov. Gleftern murbe ber nenerbante Gaterbabnbof dem Betrieb übergeben. Die neue Anlage ift nur ein weiteres Glied in der Rette der großartigen Umbauten, denen der Bahnbof gegentwartig unterworfen wird. Gur den Bau fteben 7 Millionen Mart gur Berfügung, bon benen bis jest 3 Millionen verbraucht find.

Drautfurt, 30. Deg. Geit dem Beginn des Arteges haben die famtlichen Beamten und Beamtinnen, wie auch die Unterbenmten d & Oberpoftdireftionebegirfs furt fich ju einer gemeinsamen Liebestätigfeit für die im Belbe ftebenben Erieger gusammengeichlossen. Regelmößige Geldsammlungen und freiwillige Spenden erbrachten bisber mehr als 12,000 Mart. Gin großer Teil biefes Gelbes fand gum Anfauf von Bafd- und Stridmaterial Bermendung, aus dem die Boit und Telegraphenbeamtinnen in ibren freien Stunden fanfende bon Waichestüden und Striimpfen beritellten. Gaben fanden bereits ihren Weg in die Kriegerreiben. Jett bat fich unter ber Leitung bon & au Gebeimrat Lauenstein ein Beibnachtsaus. ich ug gebildet, der mit der Absendung von vie en bunderten Bafeten für Weihnachtsivenben beichaftigt ift. Reben ber Frankfurter Souptiommelftelle haben fich besonders auch die Bostämter von Wiesbaden, Sochft a. M., Homburg, Relfteim, Ufingen, Weben, Limburg, Wehlar, Erbach, Rhg., Kirberg, Danborn, Herborn, Lorsbach, Diebernbaufen und die diefen Stellen angefchloffenen Zweigamter um die Commlung von Liebes. gaben ausgezeichnet. Den waderen Boftbeamten und Boftbeamtinnen gingen für frühere Gaben bereits viele Danfidreiben, meiftens poetischer Art, von ben beglüdten Eruppen gu.

Gerichtliches.

Demvied, 30. Rob. Der Beginn ber nächsten Schwurgerichtstagung beim hiefigen Landgericht ift auf ben 18. Januar 1915 festgeseht. Landgrichtsbirektor Richter ift gum Borfitenden ernannt worden. IL a. wurden foldende Herren als Geschworenen ausgelost: Josef Gera, Kruodader, Silliceid, Franz Joseph Gerg, Arugbader, Sillideid, Frang Joseph Gelbard, Jabrifant, Ransbad, Rarl Runft, Raufmann, Hobr, Jakob Schmidt, Rentmeister und Baper. Dekonomierat, Molsberg, Erwin Wingender, Raufmann, Höhr, Karl Fink, Obersteiger, Steinebach, Karl Land, Kaufmann, Alltenfirchen.

Rirchliches.

England und ber Batifan.

Umfterbam, 28. Hob. Der "Tijd" wird aus Mom berichtet: Geit einiger Beit find Unterhandfungen im Gange zwischen der englischen Rezierung und der pupftlichen Ctaatofanglei über die Er. nennung eines englischen Bertreters beim Batifan. Coon bei Beginn bes Rrieges lieg Minifter Gren dort durch eine Berfonlichteit bon Rang, welche in der katholischen Kirche bon England eine bedeutende Stellung einnimmt, bei dent Rardinal Merry del Bal daranf andringen, daß ein englischer Diplomat von Bedeutung bei dem Batifan beglanbigt werden moge, wenn er auch nur als Bevollmächtigter während der Dauer des beutigen Krieges zu gelten babe. Der damalige papitliche Staatsfefretar war diefem Borfcblage febr ginftig gefinnt, er leitete Berbandlungen ein, Die fpoter durch den Kardinal Gasparri fortgesett wurden mit dem Refultat, daß die englische Regierung jum Ge-fandten bei dem Geiligen Stuhl Sir Benry So. mard ernannt bat, der bor einigen Jahren Gefandter Englands im Sang war. Die wichtige Bedeutung der Tatfoche, daß England einen Gejandten beim Batifan ernannt bat, liegt auf der Sand, wenn man weiß, daß dieser Borfchlag auch einzigartig in der Geschichte der letten Jahrhunderte ift. Rur von 1867 bis 1873 unterhielt England am Batifan einen Gefandtichaftsrat

Der Weltfrieg.

(fin weiteres Opier unierer Unterfeefnote.

Amfterbam, 28. Rov. Rach einem Telegramm ans & ecam p ift am 26. Nov., morgens 8 upr, oas englische Dampffduff "Brimo" durch ein deutiches Unterfeeboot bei d'Antifer an der französischen Küste im Kanal, etwa 20 Kilometer nordlich von Le Bavre, in ben Grund gebobrt worden. Die Besatung wurde gerettet und nach Becamp gebracht.

Der Dampfer "Brimo" batte 1366 Tonnen Rauminhalt und gehörte der Belton-Co. in Retocaîtle.

Der Sajen bon Queeborough geiperrt.

Roln, 28. Nov. Die "Rolnifche Zeitung" melbet aus Ariftiania": Gin norwegischer Schiffsführer telegraphierte feiner Reederei, daß der Safen bon Queenborough für allen Berfehr gefperrt ei. Die Radricht werde auch von anderer Geite bestätigt.

(Queenborough liegt bicht fiidlich von Sheerneg auf der Infel Cheppen an der Themie-Mündnng. D. Red.)

Die indifden Truppentransporte in Grage gestellt, Robenhagen, 28. Rob. Den Blättern gufolge nimmt die antienglische Bewegung in Indien gro-

gen Umfang an, namenflich im Regierungsbezirt bon Madras ift es zu Unruben gefommen, revolutionäre Unabhängigfeitsportei entfaltet bier eine energische Propaganda gegen die englische herriciaft Der Abtransport ber indifden Truppen auf den europäischen Kriegsschauplat stößt bereits auf Schwierigfeiten, und es find Salle gu bergeichnen, in denen der Abtransport unterbleiben mußte, weil fich die Golbaten weigerten, an Bord der Transportiduffe zu gehen. Es ericeint frag-lich, ob England weiterhin indifche Truppen auf den europäischen Striegeschauplat wird senden fonnen. Die englischen Behörden vermeiden es, die indischen verwundeten Truppen nach Aegupten zuriidtransportieren zu loffen. Der Grund bierfür liegt barin, daß die Engländer die indischen Trupven unter folsden Angaben einschifften und ihnen jagten, sie gingen als Besahungstruppen nach Megupten.

Die Rot ber indijden Truppen.

Bang, 28. Rob. Der Londoner "Standard" mel bet, daß die indischen Truppen unter der Ralte febr zu leiden hätten und eine Ablöfung notwendig fei Manche Leute miiften mit Geilen aus den Laufgraben gezogen werden, da ihre Blieder vollständig critorri icien.

Ernfte Lage in Frangofiid-Maroffo.

Rom, 28. Nov. Nach bierber gelangten Meldungen aus zuverläffiger Quelle ift die Lage in Französisch-Moroffo ernst. Ueberall, auch an der Stüfte, finden ichwere Rampfe ftatt, die anscheinend durch die gewaftsame frangosische Mefrutierung beranlagt worden find.

Raifer Wilhelm beim Ditheere.

WB.Berlin, 30. Dov. (Drahtbericht.) Bu ber Melbung bes Bolff-Buros ans bem Großen Sauptquartier, bag ber Raifer fich jest auf bem öftlichen Rriegsichauplat befinde, fagt ber Berl. Lotal-Angeiger: Wenn ber Raifer fid jest bom Beften und bem Diten beaeben hat, fo mag bafür mebr als ein Grund vorgelegen haben. Sweifellos ift bas, mas unfer Seer im Often geleiftet bat nicht minder bebeutenber als bas was im Beften erreicht wurde. Da mag ber Raifer wohl den Bunich haben, auch einmal den tapferen Gutern ber Oftmart und ibren ruhmreichen Gubrern von Angeficht gu begeg. nen und ihnen ben Dant fur ihre große Taten auch perfonlich auszusprechen. Benn ber Raifer aber ben Entidlug grabe in biefen Tagen gefagt bat, fo geht man vielleicht in ber Unnahme nicht fehl, bag gegenwärtig bie militarifden Operationen im Diten ale bie michtigeren betrachtet werben. Huch bie "Buft" bebt bervor, baf bie Tatfache, baf fich ber Raifer bom weftlichen nach bem öftlichen Ariegeidauplat begeben habe, offenfichtlich zeige, welche entideibende Bedeutung unfere Beeresleitung bem gewaltigen Ringen beimeffe, bas gegenwartig in Ruffifd-Bolen im Gange fei.

Der Fliegertampf bei Ulmiens.

WB, Baris, 29. Rov. (Drahtbericht.) Gin amtlicher Bericht bespricht bie Fliegerfampfe bom 18. d. Die.: Gin Militarfileger bemerfte bes Morgens ein in ber Richtung Mmiens fliegendes Aviatif-Alugzeng, verfolgte und erreichte bas Alugzeug bei Amiens, gab ungefahr 100 Dafdinengewehrichuffe ab uneb beichabigte bas Fluggeng, bas aber ent fam. Der Militarilieger griff barauf ein Albatros-Fingzeng an, bas umwenbete, fich auf ben frangofifden Alieger fturgte und feinen Apparat jum Schwanten brachte, fobafe bas Maichinengewehr in bas Innere bes Fluggenges fiel. Der frangofifche Alieger ftellte bas Gleichgewicht wieber ber, aber bas Albatrod-Alugzeng bar ingwijden berichmunden. Gin anderer Flieger bemertte ein beutidies Alugzeng über Amiens, verfolgte es, hielt es an und hinberte es, in die beutiden Linien gurudgutehren. Bei ber Berjolgung bis Montbibier wurde bas frangofiiche Alugzeug von brei Schuffen getroffen, bon benen einer ben Beginbehalter burch. foling. Es mußte bann bie Berfolgung wegen Dunitionsmangel aufgeben. Gin weiteres Alugzeug ariff einen Doppelbeder an. Die beutiden Schuffe burdichlugen jeboch bie Glügelverftrebungen, fobag ber frangofiide Alieger eiligft lanben mußte.

König Allbert verwundet.

Bruffel, 29. Rov. Big bier verlautet, ift Ronig Albert in den Rampfen an der Mer am Arm berwundet worden. Der biefige Chirurg Brofeffor Depage wurde gum Konig be-

Dr. rer. pol. von Bindenburg.

WB. Breslau, 30. Rob. (Drahtbericht.) Die Rechts. und Staatswiffenschaftliche Fafultat ber Univerfitat Breslau hatte bisher noch feinen Dofter ber Staatswiffenichaften ernannt. Jest bat fie ben Generalfeldmarichall bon Sindenburg an die Spite ihrer Doftor-Rolle gestellt. Gleichzeitig bat fie bem Chef bes Generalftabes bes Großen Sauptquartiers im Often Generalleutuant b. Lubenborff und bem Chef bes prenftifden Gifenbahnwefens Minifter v. Breitenbach bie Birbe eines Dr. rer. pol. Chrenhalber verliehen. Mufferbem hat fie ben fcmebifden Foridungereifenben Gben Sebin gum Dr. f. c.

Grangofifche Stimmungen.

Genf, 29. Nob. Durch Maueranichlag in Baris murben vericharfte Dagregeln gegen Banifmader befannt gegeben. In den leb-ten Zagen widerhallte Baris von Geruchten, daß ber Befehl gegeben fei, die Bivilbevölferung miiffe Compiegne, Bethine, Sagebroud und Boulogne raumen. Die Rachricht war gwar übertrieben, boch verlägt die angftlich gemachte Bevolferung icharenweise die nordwestlichen Departements. Dazu bringen die Parifer Ausgaben der englischen Blatter, wie z. B. "Daily Mail", beständig aufregende Einzelheiten, beispielsweise, daß die Londoner Boligei 120 000 Spionagefälle unterfuchen mugte.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesberich

WB. Bien, 29. Rov. Amtlich mirb verlant bart: 29, Robember mittage: Der gestrige Tag berlief an unferer gangen Gront in Ruffifd. Bolen und Beftgaligien febr rubig. In ben Rarpathen wurden die auf Somonna vorgebrungenen Rrafte geichlagen und gurudgebrangt. Unfere Eruppen maditen 1500 6 c. fangene.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Sofer, Generalmajor.

Bute Fortschritte in Gerbien.

WB. Wien, 29. Dob. Bom fühlichen Griegs. chauplage wird antlich gemeldet:

29, Nebember: Der Gegner leiftet in ber jebis gen Gefechtsfront verzweifelten Bider-ftand und verjucht, durch beftige Gegenangriffe, die bis gu Bajonettfampfen gedeiben, unfere Borriidung onignbolten.

Die am öftlichen Rolubara-Ufer fiebenden eigenen Trappen haben ftellemmeise wieder Raum gewonnen. Die fiber Baljewo und fublich vorgerudten Stolonnen baben im allgemeinen die Sobe des Litg-Ainfies und die Linie Suvobor, fowie das Strogendreied öftlich Ugiel erreicht. Geftern murden inspejant zwei Regimentstommandanten, 19 Offiziere und 1245 Mann gefangen genommen.

Mus Petersburg.

In Ruftland liefen Gerüchte bon einem glorreichen Siege der ruffischen Waffen in Ruffisch. Bolen um. Bezeidmender Beife tritt ber ruffifche Generalitab biefen Gerüchten entgegen und weiß nur zu melden, daß der deutsche Einfreifungsplan gescheidert sei. Im übrigen werde noch bestig weiter gefampft.

Bindenburg.

In Hannover, wo die Familie v. Hindenburgs fich aufbalt, wurden por ber Billa Sindenburg bent neuen Geldmaridall große Ovationen bargebracht. Fran von hindenburg dankte bewegt namens ihres

Gubamerifa und ber Arieg.

Amfterdam, 28. Nov. Gine Renter . Deldung aus Balbington bejagt, die Regie-rungen von Argentinien, Chile, Bern und Urnguan batten die Bereinigten Staaten erjucht, mit ihnen gemeinschaftlich die friegführenben Staaten gu veranlaffen, ibre Rriegsichiffe aus ben ameritaniiden Zerritorialgewöffern gurud gugieben; Bra-filien wolle fich biefem Schritte anichliegen. Durch dieles Borgeben folle ber Sandel ber amerifanischen Lander geschützt und auch die Möglichkeit bon Reibungen mit den friegführenden Mach en berbindert merden. England fei bereit, feine Schiffe aut den amerikanischen Bafen, wo fie fich mit Roblen verfaben, gurudgurufen, wenn die Bereinigten Staaten fich der vorermabnten Aftion anichlöffen und die fibrigen friegführenden Staaten bereit jeien, bas Gleiche gu tun.

Die Buverläffigten ber Renter-Melbung lagt fich nicht genau feststellen, umfo weniger, als es fich offenbar um einen unverhohlenen Bunfch Englands banbelt. Rach einer indireften Meldung, die der Frankf. Big. ans Gudamerita augegangen ist, scheint die Auregung zu einer so-genannten "völligen Rentralisierung" Sudamertfas bon ber perganifden Regierung ausgegangen, aber auf den Biberftand anderer fiidamerifantider Staalen, u. a. Argentiniens und Brafiliens, geitogen und tomit vereitelt worden gu fein.

Gin englisches Regiment aufgerieben.

Englische Blatter melben, daß zu ben Regimentern, die in diesem Griege am ichwerften litten, das Queens- (Royal Weft Surrey) Regiment gebort. Das Regiment habe eine rubmreiche Gefchichte bon 250 Jahren und fei bas einzige, bas eine Schiffstrone in feiner Jahne führe. Das erfte Bataillon batte drei Monate bindurch in Belgien und Frankreich gefämpft. Am 29. Oftober belt es eine Reihe Schangen in der Rabe eines (Behoftes befeht und behauptete fich dort beftigen Artillerie- und Infanterieangriffen gegenüber. Aber am Morgen bes 31. Oftober unternahmen bie Deutschen einen energischen Angriff mit Uebermacht langs der gangen Front. Die Deutichen burchbrachen bie Linie gu beiben Seiten des Bataillons, das ichieflich umgingelt und nach Berluft vieler Toten und Bermunbeten friegs. gefangen gemacht wurde. In den gweitägigen Rämpfen batte das Bataillon 624 Offigiere und Mannichaften eingebüßt. Das zweite Pataillon des nämlichen Regiments litt faum weniger ichwer. Bon ibm find bei Moern nur 200 Offigiere und Mannichaften fibrig geblieben. 3m gangen berloren die beiden Bataillone allein an Offizieren 16 Tote und 41 Bermundete und Ariegsgefangene.

Bur Gottesbienftordnung für Limburg.

Dienstag um 3/9 Uhr bl. Meffe in ber Grengfapelle.

Abonnements = Bestellungen

für Dezember gu 1/a bes Bierteljahre Begugspreifes werden von unferen Agenten und allen Boftanftalten angenommen.

- 1				
Eine graue Landtalche mit Inhalt von Bahnhof zur Wesenifte, verloren. Gegen Belohnung abzugeben 9362	Hans zu taufen gefucht.	angabe a. b Exp. unt D. 9365.	- Zimmerwohn parterre, für sosort od später t Zubegör per 1. Efferten gestucht. Efferten unter L. 9364	Sunger, felbständiger Bicker vom Lande, sosort gesucht Kühm, Langendernbach.
jerburide geeet Frink.	albigen Eintritt einliches fräftiges	idden anbeit gefucht.	- Zimmerwohn gubehör per 1	rtes dimmer Bahn zu verm. Bu erfn. Czp.

Amtliche Anzeigen.

Befanntmadung.

Die Ausgahlung ber Quartiervergütungen (Quartiergelber) für die Ginquartierung ber Offigiere, Unterofffigiere und Mannschaften bes 2. Batl. bes Referve-Juf-Regiments Rr. 87, welche bier in der Zeit vom 4. bis 10. bezw. 5. bis 10. August d. 38. einquartiert gemefen

Montag, den 7. Dez. 1914 vorm. von 81/2—12 Uhr. Mittwoch, den 9. Dez. 1914 vorm. von 8 /2—12 Uhr n. Donnerstag, den 10. Dez. 1914 vorm. v. 81/2—12 Uhr. im Rathaufe Zimmer Rr. 13 (Gladtverordneten Gigungsfaal).

Die Bergütung ift von einer gur Familie bes betr. Quargebers gehörenben erwachfenen und gur Quittungsleiftung berechtigten Berfon in Empfang zu nehmen. Eine Musgahiung an Rinder erfolgt nicht.

Um eine ordnungsgemäßige Nowidelung ber Auszahlung zu ermöglichen und nach Möglichkeit ein längeres Warten ber Empfangsberechtigten zu verhindern, empfiehlt es fich, baß am Montag den 7. Dezember die Quartiergeber, Deren Juname mit den Anfangobuchen A bis einicht. J,

Mittwoch den 9. Dezember diejenigen, deren Ramen mit ben Unfangebuchftaben I bis P, Donnertoag ben 10. Dezember die Quartiergeber, beren Ramen mit ben Unfangebuch. ftaben Q bis Z beginnt,

bie Bergutungen abheben.

Die Unterfunftsausweife (Quartierzettel) foweit biefelben nicht bereits abgegeben worben finb, muffen mitgebracht und bei er Unsgablung abgeliefert merben. Limburg, ben 30. Roovember 1914.

Der Magistrat: Haerten.

Muf Berordnung bes Bunbesrats vom 29. v. Mis. foll bie Borratsermittelung vom 1. Juli 1914 in etwas ge-ändertem ilmf nge am 1. Dezember 1914 wiederholt werden. Es handelt sich dadei um eine Aufgabe von größter Wichtig-feit, nämlich, so genau wie irgend möglich sestjustellen, wie lange die am 1. Dezember 1914 vorhandenen Borröte für die Berforgung ber Bevolferung und bes Beeres ausreichen, und um bie Gewinnung von Unterlagen für etwaige Berforgungemagnahmen. Unter biefen Umftanben barf erwartet werben, bag alle Beteiligten, Behörben fowohl wie Private, mit voller hingebung bei biefer wichtigen Erhebung mit-

Im einzelnen wird fur die Durchführung ber Erhebung folgendes bemertt:

1. 28as wird erhoben?

Durch bie Aufnahme follen bie Borrate ber nachftebend aufgeführten Betreibe- und Dehlarten erfaßt werben, Die fich in ber Racht vom 30. November gum 1. Dezem-ber 1914 im Gemahrsam ber gur Angabe Berpflichteten befunben haben.

Es tommen in Betracht:

Weigen und Rernen (Spelg, Dintel), Roggen, Menggetreibe (Wiengkorn d. h. zwei ober mehrere Getreidearten im Gemenge) und Wijchfrucht (d. h. Getreide mit Dulsenfrüchten gemischt), Daser, Gerste, (Brau und Futterger e. ausschließlich Walz), Wehl aus Weizen und Kernen (Speld, Dinkel), einschließlich des zur menschlichen Ernährung dienenden Schrots und Schrotmehls, Roagenmehl, einschließlich des zur menschlichen Ernährung dienenden Roggenschrots und Roggenschrotmehls, anderes Mehl (aus Gerste, Daser, Mais oder Mengaertreide: oder Menggetreibe .

2. Belde Betriebe find gu befragen?

Diefelben Betricbe, Die am 1. Juli Angaben gu machen itten, mit folgender Erweiterung:

Samtliche Landwirtschaftsbetriebe (alfo nicht nur bie Betriebe von 5 heftar Anbauflache an answarts wie am

Bon ben gewerblichen, Sanbels- und Bertehrsbetrieben find diesmal nicht nur die am 1. Juli namentlich aufge-führten zu befragen, fondern auch alle diejenigen, in denen irgendwelche Borrate ber obengenannten Art vermutet werben

3. Wie ift gu gahlen?

Dit Orteliften und nicht mit gabltarten in verfchloffenem Umfcblage wie am 1. 3uli

Limburg, ben 18. Rovember 1914.

Birb biermit veröffentlicht.

Limburg, ben 26. Movember 1914.

Sacricu.

9330

Bekanntmadning.

Das innerhalb bes Rorpsbezirts bei Rriegsausbruch von Angehörigen feindlicher Staaten gurudgelaffene und in Bermahrung von Eifenbahn-, Boft- und Bollbeborben, fomie von Sch fferhebereien, Spediteuren, Gaft- und Logierhaufern befindliche Reifegepad wird bierburch mit Befchlag belegt und jebe Berfügung über basfelbe unterfagt.

Die vorgenannten Behorben und Brivatpe fonen haben von der Bermahrung berartigen Gepad's hierhin alsbald Unzeige gu erftatten, und find gur Berausgabe besfelben auf Berlangen verpflichtet. Etwaige Anfpruche wegen bes Ge-

pads find angumeiben und bleiben porbehalten. Schabenerlaganfprliche filr Berluft ober Beichabigung bes Reifegepads von bem anzunehmen ift, baß es Angehörigen feinblicher Staaten gehort, ift von ben erfagpflichtigen bent fchen Beborben bis auf meiteres nicht gu leiften.

Bumiberhandlungen merben gemäß § 9 bes Befehes aber ben Belagerungsguftand vom 4. Juli 1851 mit Be-

fangnis bis zu einem Jahre bestraft. Frantfurt a. D., ben 17. November 1914. XVIII. Armeeforps, Stellvertretenbes Generalkommanbo. Der tommanbierenbe General

(gen :) Freiherr von Sall, General ber Infanterie. Abtlg. IIIb J. Nr. 41982/3342, Bird hiermit gur öffentlichen Reuntnis gebracht.

Limburg, ben 24. November 1914. Die Polizeiverwoltung:

Onerten. Bekanntmachung.

(Rartoffetvertauf). Dienotag, den 1. Deg., vorm. 11 Uhr, wird bei der unterzeichneten Dienftftelle 1 Baggon Rartoffeln pon ca. 200 gtr. in lofer Schuttung öffentlich, meiftbietenb gegen Bargahlung verfteigert. Rgl. Guterabfertigung.

Dienstag, den 1. Des. v. 8-9 Uhr vormittage: Rindfleifch, rob à Bib. 50 Bfg.

Bletschhändlern, Meggern, Burftbereitern ift ber Erwerb von Greibantfleifch verboten, Gaftwirten und Roftgebern nur mit Genehmigung ber Boligeibehorbe geftattet

Ctabt. Chlachthof Berwaltung.

Billige, gute Nahrungsmittel

werben in jeber Familie gebraucht. Dagu gehoren:

5499

Oetker-Puddings aus Dr. Detfer's Buddingpulvern . . . ju 10 Big. (8 Stud 25 Big.) Roto Grutzo aus Dr. Cetter's Rote Grützepulver au 10 Big. (3 Stud 25 Big) Mohlspeisen und Suppen aus Dr. Cetter's Gustin ! in Pateten gu 1/4,1/4, 1/4.99 Breis 15, 30, 60 Pfg. (Wie mieber bal engt Wondamin! Beffer ift Dr. Cetfee's Guntin.)

Ohne Breiserhöhung in allen Geschäften gu haben.

Nahrhaft.

Bohlichmedend.



Am 1. Oktober starb in treuer Pflichterfüllung auf dem Schlachtfelde bei Roye (Frankreich) mein inniggeliebter, herzensguter Gatte, der treubesorgte Vater seiner Kinder, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Lehrer

Offizier-Stellvertreter im Füsilier-Regiment 80, 8. Komp. im Alter von 30 Jahren.

In tiefer Trauer:

Elisabeth Wollstadt geb. Brahm und Kinder.

Hallgarten (Rheingau), Villmar, Diez, Frankfurt (Main), Schalke (Westf.) u. Hamm, 29. November 1914.

Für in's Feld! **Warme Unterkleidung**

Normal-Hemden, Jacken und Hosen, Hosen in Halb- und Rein-Wolle.

Gresses Lager in Wollwaren

wie: Leibbinden, Kniewärmer, Kopfschützer, Ohrenschützer, Pulswärmer, Sweater, Strickjacken, Socken, Strümpfe, Strickwesten, Woll- u. Kameelhaar-Decken.

Kaufhaus Louis Nies, Hadamar.



per Pfund Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80.

CC In der Tasse von auffälliger Güte per Pfund Mk. 2.40, 2.80, 3.40, 4.00.

ausgiebig, wohlbekömmlich nahrhaft per Pfund Mk. 1.00. 1.60, 2.00, 2.40.

nur erstklassige, musterhafte Qualitäten.

Hochfeine Thüringer Wurstu. Fleischwaren. Spezialität; gek. Coburger Delikatess-Saftschinken.

Echter westf. Landschinken zum Rohessen emplichlt und versendet

Telefon 275. Neumarkt I.

Apollo-Theater. Seute Montag gum legtenmal

"Die Berrin des Riels." Anfang ber Borführung 7 u. 9 Uhr. Die Direktion.

Ein tuchtiges Dienftmab- | chen für alle Sausarbeit verloren. Geg Belohnung jofort gefucht. Raberes in abzugeben. Bo, fagt bie ber Expeb.

Ein Boftquittungsbuch 6804 Expedition.

Frisches Gänseklein und Hasenpfeller. Anton Zimmermann. am Bahnhof. 9869

Wohlfahrts-Geldlofe

& Bweden ber beutiden Schutgebiete, à 3,30 DL, hauptgewinn 75 000 Mt. baar Gelb. Biehung ichon 3., 4. u. 5. Dezember, fowie Bestfälische Auto Lose à 50 Big., 11 Etd. 5 Mt. Biehung 22. Dezemb. Haupt gewinn 10000 Mt. Empfehle meine fo beliebten Wlüdscouverts m. 2 Huto u. 1 Wohtfahrte. Geiblos incl. Borto u. 2 Biften für nur 4.75 Dit. Rachnahme 25 Pfg. teurer.

Jos. Boncelet Ww., Saupt- und Gluds-Rollefte Cobleng, nur Jefuttengaffe

Telejon 744. In meine jo vom Glud begunftigte Rollette fielen Zaufende von Gewinne, welche von mir ausgezahlt wurden und icon 6 mal das große Los.

Doben Mebemberdienit

jedermann, b. neue leichte Handarbeit i. eig. Heim. Arbeit nehme ab u. gable fof. gus. Mufter u. Anleitung g Ginfendg. v 50 Bfg. Rachn 30 Bfg mehr. 606. Berfandhs. J. Engelbrecht, Stodborf 22 b. München.

1 fcone 4-3immerwohnung per 1. Januar gu permieten

Dto. möbl. Bimmer gu Gr. Rosenbauer, Diegerftr. 12.

But mobi. 3immer fofort gu vermieten. 9351 Diegerftr. 16 II.



Den Belbentob fürs Baterland ftarb am 15. September bei Gernay unfer lieber Gobn, Bruber

Theodor Ienk

Refervift im 51. 3uf. Regiment

im Alter von 27 Jahren.

Rube fanft in frember Erbe!

Langendernbach, Beuthen C. G., Berlin. Breslau, Rlandern, Riel, Mannheim, Mähren, München, Wiesbaben, Wilfenrorb.

Die tieftrauernbe Familie:

Min 26. Rov. ftarb nach furgem, fcmereil Leiden, infolge einer Operation am Blindbarm im St. Bincenghofpital in Limburg, ber Zigarren

Rarl Größchen

Der Berftorbene mar feit Entlaffung aus ber Schule bei mir beichäftigt und hat fich mabrent Diefer Beit burch fein treues, ichlichtes Wefen unt einen verträglichen Charafter alle Achtung et worben. Mein Haus wird ihm ein dauerndes Un benfen bemabren

Angust Heckmann Bigarrenfabril Sadamar.

jur geft. Mitteilung, bag bie Cammel

jur gest. Mitteilung, daß die Sammiteilung, daß die Sammiteilung, daß die Sammiteilung, daß die Sammiteilung der Des Marine-Bereins dei der Firma Jos. Reuss, Obere Gradenste dis zum 10. Dez offen ist. Diesen gen bis zum 10. Dez offen ist. Diesen gen unseren Limburger Bürger, welche gewillt ind unseren Limburger blauen Jungens eine vort nachtogabe zu spenden, werden gebeten, diese ged

Bille Limburger Eltern und Frauen werben ge-beten, die Abreffen ihrer Angehörigen, welche bei ber Marine bienen, an den 2 Paristoniaen, welche ber Marine bienen, an den 2. Borfigenden bes Marine Der eins, heren Ph. Berg, Solzheimerfir, 54, gu fenben

Wohlfahris-Lose Gin Blüsch-Divan Mk. 3.50 7834 Gelds Zieh, 3., 4. u. 5. Dezemb. Haupt- 75000 30000 20 000 M. bares Geld Berliner Olympiade-Geld Lose à Mk. 3.30

Ziehung 10, und 11. Dezbr Haupt-60 000 20 000 10000 M. bares Geld. Kölner Lose I Mk 11 Lose 10 Mk Ziehung 15. u. 18. Dezemb. 20 Pf. vers. Glückskollekte

Hch Deecke, Kreuznach

Berg=Arbeiter Gefteinshauer, Sauer und

Schlepper gegen boben Lobn für linferhn Roblenzeche gefucht. Wohnungen lanblich gelegen vorhanden. bungen unter Nr. 1004 a. b. Exped. d. Bl. Buverläffigen, folib. Mann, fath. Konf., über 30 J. alt, als

Anftaltswärter von fath. Anftalt auf fofort

Rah. burd bie Erp. b. Bl Tüchtiger, foliber Kuhrfnecht

auf fofort gefucht. Jos. Zimmermann, Eifenbahnftr 1.

Mit Büroarbeit vertrauter

gur Mushalfe fofort gefucht. Mrgeb. unter N. D. 9320

an ben Berl. b. Bl. Sut möbl. Zimmer gu 9843 vermieten. Untere Schiebe 71.

au faufen gefucht. Offerten mit Breisangabe unter Nr. 9317 at hit

in bie Militar - Rantine Meldungen an Ernst fort gefucht. Jung, Rene Rafernen

gewanbte Berfäuferin.

Dr. Kexel Gur Argthaus anf Lande, ohne Rinber, lames, chrliches, einfachts,

Mädchen gefucht. Zeugniffe inid Be-haltsansprüche unt. F. W. 4353 Joint

fofort erbeten an bie Espedition b. Bl. Gin junger

Bädergefelle auf fofort gejucht. Peter Jos. Wirth

Brieftaften der Grped. Bei ichriftlichen Antragen um Avofunft über Angeign ist eine Postarte ob Porto für die Antwort beitusigen, andernfalls eine sintwort nicht zu erwarten ist. Ueber Anzeigen, in welchen briefliche Angebote ober Offenten unter einem fei-Offerten unter einem Ber Offerten unter einem des den verlangt werden, wer-teine Austunft erteilt per ben. Briefliche ober jönliche Anfragen ib. solche jönliche Anfragen ib. solche 20 singeigen find sweetlos ind werden nicht berücksicht Tie Offerten wolle mander Expedition gur Weiterbeste derung zusenben.